



Betriebsadresse:

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Maedi-Visna-Programm:

1. Alle Schafe des Betriebes, ausgenommen die Lämmer der laufenden Saison, werden geprüft.

2. Schafherden, die am Maedi-Visna-Programm beteiligt sind, dürfen keinen Kontakt zu unkontrollierten Tieren haben.

- Es dürfen keine unkontrollierten Tiere zugekauft oder in Pension genommen werden.
- Es darf kein Kontakt mit unkontrollierten Nachbarschafen bestehen.
- Auen dürfen nicht mit einem unkontrollierten Bock gedeckt werden.
- Da auch Schafe anderer Rassen Virus-träger sein können, dürfen Schafe, die im Maedi-Programm sind, nicht zusammen mit unkontrollierten Tieren auf einer Alp gesömmert werden.

3. Nach Kontakten mit Schafen aus Herden mit tieferem Maedi-Status, wird der Betriebsstatus des betroffenen Betriebes entsprechend zurückgestuft.

- Bei Zukäufen, beim Decken, bei „Schaf-Ferien“ etc. muss der Maedi-Status stimmen. Der entsprechende Nachweis muss der Zuchtbuchstelle zugestellt werden.

4. Eine Tierärztin oder ein Tierarzt entnimmt allen Schafen, die auf dem Betrieb leben, also auch Schafen anderer Rassen, eine Blutprobe. Die Blutprobe wird jährlich durchgeführt, bis der Betrieb den Status Maedi-Visna-frei erreicht hat. Maedi-Visna-freie Bestände werden nur noch alle 2 Jahre geprüft. Lämmer der laufenden Saison werden nicht geprüft.

- Der Laborzettel des Vertragslabors muss bei der Zuchtbuchstelle angefordert werden, bzw. wird Ihnen mit der Aufforderung zum Nachtesten zugeschickt.
- Das Labor rechnet direkt mit der OFM ab. Diese verrechnet den ZüchterInnen einen Teil der Laborkosten.
- Die Tierarztkosten gehen zu Lasten des Schafhalters. Ein Teil dieser Tierarztkosten kann bei der Zuchtbuchstelle zurückgefordert werden. Bedingungen: siehe Entschädigungsreglement.

5. Der Laborbericht geht direkt an die OFM.

6. Die OFM führt das Maedi-Visna-Programm im Zuchtbuch.

7. Jeder Betrieb erhält einen Betriebsausweis. Darauf ist der Maedi-Status, das Kontrolldatum und die Gültigkeitsdauer des Maedi-Status vermerkt.

8. Die Maedi-Statistiken werden OFM-intern publiziert.

9. Alle zu testenden Tiere des Betriebes, also auch die Tiere anderer Schafrassen, müssen **rechtzeitig** dem Zuchtbuch mittels Formular für Herdebucheinträge gemeldet werden.

Die Resultate der Laborberichte müssen von der Zuchtbuchstelle den Tieren des Betriebes über die Tier-TVD-Nummer eindeutig zugewiesen werden können. Wer die Tiere nicht ordnungsgemäss meldet, erhält **keinen** Maedi-Status und es werden keine Kosten für Blutentnahme erstattet. Der Vorstand der OFM behält sich vor, die Laborkosten in solchen Fällen vollumfänglich dem betroffenen Betrieb zu belasten.



Ich anerkenne die Bedingungen des Maedi-Visna-Programms und bin bereit die obengenannten Vorschriften einzuhalten.

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie das unterschriebene Vertrags-exemplar an die BetreuerIn des Maedi-Visna-Programmes.

Erläuterungen siehe Seite 3 und 4 →



Ansteckung mit Maedi-Visna

Maedi-Visna ist eine Schafkrankheit, die durch eine Virusinfektion verursacht wird. Genaueres finden Sie im Info-Ordner, Register 3 "Gesundheit und Pflege" in den Kapiteln „Maedi-Visna“, "Maedi-Visna Gesundheitsprogramm" sowie "Maedi-Visna-Vertrag".

Bei Maedi-Visna ist folgendes zu beachten: Die Tiere stecken sich durch die Muttermilch und durch das Einatmen oder Auflecken von Speichel und Nasensekret angesteckter Tiere an.

Die Inkubationszeit kann sehr lang sein. Es ist möglich, dass die Krankheit erst 10 Jahre nach der Ansteckung im Schafbestand ausbricht.

Spätestens 2 Jahre nach der Ansteckung können im Blut Antikörper nachgewiesen werden.

Angesteckte Tiere, die selber noch nicht krank sind, können bereits andere Tiere anstecken.

Einmal ausgebrochen führt die Krankheit zum Tod der Tiere.

Maedi-Visna ist nicht behandelbar, es gibt keine Medikamente und keinen Impfstoff. Alle Schafe, auch Tiere anderer Schafrassen, können Maedi-Visna-Virussträger sein.

Schutz vor Ansteckung

Maedi-Visna kann nicht behandelt werden, daher müssen die Schafe vor einer Ansteckung geschützt werden.

Mit Bluttests wird überprüft, ob Ihre Tiere Maedi-Visna-frei sind. Da es bis zu 2 Jahre dauern kann, ehe ein angestecktes Schaf Antikörper entwickelt, müssen sämtliche Labortests der letzten 3 Jahre negativ sein, ehe Ihr Betrieb als Maedi-Visna-frei gilt.

Die Bluttests werden jährlich durchgeführt, bis der Betrieb den Status Maedi-Visna-frei erreicht hat. Maedi-Visna-freie Bestände werden nur noch alle 2 Jahre geprüft.

Tiere, die im Maedi-Programm mitmachen, dürfen keinen Kontakt zu unkontrollierten

Tieren und zu solchen mit tieferem Maedi-Status haben.

Zukauf von Milchschaafen

Wenn Sie Tiere für Ihre Herde zukaufen oder mit den Auen zum Bock fahren, müssen Sie folgendes beachten:

Der betreffende Betrieb muss mindestens den gleichen Betriebsstatus wie der Ihrige haben.

Erkundigen Sie sich wenn möglich vor dem Kauf bei der BetreuerIn des Maedi-Programmes oder bei der Zuchtbuchstelle nach dem Maedi-Status des betreffenden Betriebes.

Lassen Sie sich auf alle Fälle den ganzen gültigen Betriebsausweis der OFM oder das ganze gültige Betriebsblatt der SMG zeigen.

Lassen Sie keine Ausreden gelten.

Maedi-Visna-positive Tests, was tun?

Wenn eines oder mehrere ihrer Schafe einen positiven Bluttest hat, so gilt ihr Betrieb als Maedi-Visna-positiv.

Sie können sich nun für eine der folgenden Varianten entscheiden:

- Sie sanieren Ihren Schafbestand. Siehe: „Maedi-Visna-Sanierung“.
- Sie unternehmen nichts und riskieren den Ausbruch der Krankheit.

Zusätzlich gibt es folgendes zu bedenken: An Märkten und Schauen sind nur Maedi-negative Tiere zugelassen und Lämmer aus unkontrollierten und positiven Betrieben sind schwieriger zu verkaufen.

Maedi-Visna-Sanierung

Vor einigen Jahren wurden in der Schweiz bei allen Schafrassen Stichproben punkto Maedi-Visna durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass hauptsächlich die Walliser Schwarznasen-Schafe und die Milchschafe mit dem Maedi-Virus infiziert sind. Aber auch Schafe anderer Rassen waren, wenn auch im kleineren Masse, Träger des Maedi-Visna-Virus.



Um zu verhindern, dass sich die Mehrheit der Milchschafe ansteckt, wurden viele Milchschafe geprüft und viele positive Betriebe saniert.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Maedi-Visna eher ausbricht, wenn viele positive Tiere im selben Stall leben; im weiteren begünstigen andere Krankheiten, enge Platzverhältnisse und schlechte Stall-Luft den Ausbruch von Maedi-Visna.

Im Milchschaafbestand erkranken die drei- bis fünfjährigen Schafe; das heisst, dass die Tiere fortan nicht mehr älter als drei, vier Jahre alt werden. In einem späteren Stadium können auch die Lämmer erkranken. Krankheitsbild: Siehe Beschreibung „Was ist Maedi-Visna?“.

Betriebs-Sanierung

Wenn ein Teil der Tiere Maedi-positiv sind, oder wenn die Krankheit ausgebrochen ist, kann eine Sanierung durchgeführt werden.

Wenn höchstens 20 - 30% der Tiere Maedi-positiv sind:

Wenn nur einzelne Schafe oder höchstens 20 - 30% der Herde positiv sind, können die positiven Tiere samt Nachzucht geschlachtet werden. Nach einem halben Jahr wird der Bestand erneut geprüft. Treten wieder Maedi-positive Tiere auf, werden diese wieder samt Nachzucht geschlachtet. Es wird so fortgefahren, bis keine positiven Tiere mehr auftreten.

Bei dieser Methode können über lange Zeit immer wieder positive Tiere auftreten, aber mindestens ein Teil der eigenen Tiere kann so erhalten werden.

Wenn mehr als 20 - 30% der Tiere sind Maedi-positiv sind, gibt es zwei Möglichkeiten:

Alle Tiere werden geschlachtet und der Stall wird nach einer Desinfektion, oder besser nach einer Pause von 2 Monaten, mit Zukaufen aus Maedi-freien Betrieben erneut belegt. Diese Methode ist sehr sicher, man verliert aber dabei alle seine Tiere samt ihrem Erbgut.

Bei der 2. Methode werden die Lämmer mutterlos mit Kuhmilch oder Milchpulver aufgezogen: Unmittelbar nach der Geburt, bevor die Muttertiere ihre Lämmer ablecken können, werden diese weggenommen (der Speichel kann Maedi-Visna-Viren enthalten!). Anschliessend werden die Lämmer mit Kuh-Kolostrum oder mit Kolostrum aus Maedi-freien Betrieben geschöppelt und anschliessend mit Muttermilchersatz in einem separaten Stall aufgezogen (die Milch von Schafen aus Maedi-positiven Beständen kann Maedi-Viren enthalten und darf nicht verwendet werden!).

Die Lämmeraufzucht ohne Schafkolostrum ist nicht immer problemlos, ausserdem darf der Geburtsbeginn nicht verpasst werden und die Lämmer müssen peinlich genau von den Müttern getrennt gehalten werden. Dafür kann auf diese Weise das Erbgut der guten Tiere erhalten werden.